



SPEBA®

INNOVATIVE BAUTECHNIK

Verlegeanleitung Schwingungsschutz

Serie SPEBA® vibrafoam / vibradyn

In diesem Informationsblatt enthaltene Daten können im Zuge der technischen Weiterentwicklung ohne vorherige Ankündigung geändert und ergänzt werden.

1. Allgemeine Hinweise und Einsatzzweck

SPEBA® vibrafoam und vibradyn sind hochwertige Produkte aus Polyetherurethan zum Einsatz im Hoch- und Tiefbau. Sie bieten einen wirksamen Schutz vor Schwingungen und Erschütterungen.

Nachfolgende Ausführungen sind Empfehlungen, basierend auf unseren Erfahrungen mit dem verlegenden Handwerk und der Industrie. Diese Anleitung gilt für die Verlegung von SPEBA® vibrafoam und vibradyn unter Estrich- oder Betonböden. Für andere Anwendungen und Verwendungsbereiche ist die Verlegung entsprechend sinnvoll abzuwandeln.



2. Anlieferung

SPEBA® vibrafoam und vibradyn Matten werden auf Paletten in Form von Platten angeliefert. Die Standard-Abmessungen sind 0,5 m x 2,0 m x entsprechender Dicke oder 1,0 m x 2,0 m x entsprechender Dicke.

Entsprechend dem Verlegeplan oder der Packliste sind aber gesonderte Zuschnitte bereits passend konfektioniert, sodass eine schnelle und einfache Verlegung ermöglicht wird.



3. Lagerung

SPEBA® vibrafoam und vibradyn Matten sollten bis zur Verwendung verpackt gelagert werden. Wird die Verpackung entfernt, muss für eine trockene und saubere Lagerung gesorgt sein und ein langfristiger direkter Kontakt mit UV-Strahlung vermieden werden.

4. Vorbereitung

Die vorhandene Betondecke bzw. Sauberkeitsschicht muss ausreichend tragfähig, trocken und besenrein sein. Überstehende Spitzen und Steine sind entsprechend zu beseitigen. Leichten Unebenheiten passt sich das Material problemlos an.



5. Verlegung

SPEBA® vibrafoam und vibradyn Matten werden nach dem Verlegeplan ausgelegt, dabei sind die Matten stumpf zu stoßen.

Es wird empfohlen, die horizontalen Matten punkt- oder streifenweise mit dem Untergrund zu verkleben und somit das Verrutschen zu verhindern.



Die Seitenmatten sollen vollflächig mit den Wänden verklebt werden.



Anschließend sollen alle Stöße mit einem ausreichend breitem Klebeband überklebt werden. Dadurch wird vermieden, dass die Betonmilch zwischen den Matten eindringt und eine Körperschallbrücke bildet.



Im Falle einer mehrlagigen Auslegung sollen die einzelnen Lagen versetzt zueinander verlegt werden.

Rohrdurchbrüche oder andere Anschlüsse sind durch Randdämmstreifen von der isolierten Maßnahme zu trennen.

Eine eventuelle Korrektur der Abmessungen kann direkt auf der Baustelle mit Hilfe von Einwegmessern durchgeführt werden.



Nachfolgend wird eine PE-Folie verlegt und vor dem Randdämmstreifen bis über die fertige Oberbelagshöhe hochgezogen. Die Folie sollte fixiert werden, um ein Verschieben während des Betonierens zu verhindern.



Um das Betonieren zu erleichtern, müssen hier Abstandhalter für die Bewehrung eingebracht werden. Zusätzlich wird hierdurch auch verhindert, dass sich Abdrücke in den Matten abbilden, welche im Nachhinein einen Einfluss auf die Isolierwirkung hätten.



Bei großen Flächen ist es zu empfehlen, dass hier zuerst eine 9 cm dicke Schicht aufbetoniert wird, da diese dann als Lastverteilerschicht fungieren kann um den gewünschten Erfolg zu erzielen.

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Technische Änderungen behalten wir uns vor. Die Verlegeanleitung unterliegt keinem Änderungsdienst. Mit Veröffentlichung dieser Anleitung verlieren alle vorherigen Ausgaben Ihre Gültigkeit.